

03. Juli 2019

YOUNGCARITAS BEI DER 72 STUNDEN AKTION DABEI

Youngcaritas Lahr hat vom 23. – 26. Mai zum ersten Mal an der 72 Stunden Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (kurz: BDKJ) teilgenommen. Bei der Aktion engagieren sich junge Menschen für ein soziales Projekt aus ihrer direkten Umgebung. Die Jugendlichen von youngcaritas haben während ihrer 72 Stunden die Fahrradwerkstatt des Caritasverbandes unterstützt. Die „Nein-Spaß-Gang“, wie sich die Gruppe für die Aktion selbst nannte, hat sich dabei für die Do-it-Variante der Aktion entschieden. Hier legen die Gruppen ihr Projekt bereits im Vorfeld der eigentlichen 72 Stunden fest und können entsprechend frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen. Das Team von youngcaritas war sich schnell einig, dass es die Fahrradwerkstatt zum Thema ihrer Sozialaktion machen will. Nun galt es auch die ehrenamtlichen „Mitplaner“ davon zu überzeugen. Die „Mitplaner“ sind eine Gruppe Jugendlicher, die sich regelmäßig bei youngcaritas engagieren und nun nicht mehr nur mitmachen, sondern auch mitplanen möchte. Die 72 Stunden Aktion bot hierfür eine sehr gute Gelegenheit. Das youngcaritas-Team brachte die Idee, die Fahrradwerkstatt mit einem Fahrradprojekt zu unterstützen in das Gremium der Mitplaner ein, das mit Begeisterung zustimmte. Schnell war die Idee geboren: Fahrräder zu reparieren und zu gestalten und diese dann, bei der großen Abschlussaktion am Sonntag, 26. Mai auf dem Kirchplatz Sancta Maria, zu einem Teil an Bedürftige Menschen zu verlosen, zu einem anderen Teil bei einer Fahrradauktion zu versteigern. Das Projekt bekam den Namen: „PimpMyBike“.

VORBEREITUNGEN IM VORFELD

Damit war der Startschuss für die Vorbereitungen gesetzt. In regelmäßigen Treffen klärte das youngcaritas-Team verstärkt durch „die Mitplaner“ die vielen Fragen, die sich ergaben: was brauchen wir für die Aktion? Wo kriegen wir Fahrräder her? Wie repariert man eigentlich Fahrräder? Wo bekommen wir Hilfe? Wer soll noch mitmachen bei der Aktion? Wen können wir wegen was ansprechen? Wie wollen und können wir Werbung machen? Sind wir eigentlich versichert? Wo bekommen wir während der 72 Stunden Aktion etwas zu essen her?

Fragen über Fragen, denen sich das Team mit mehreren Kleingruppen und großem Einsatz gestellt hat. Die Jugendlichen gestalteten Werbepлакate, die sie an Schulen, Kirchen und öffentlichen Orten aushingen und nutzten ihre Social-Media-Kanäle und Vereinskontakte, um weitere Mitstreiter*innen für die 72 Stunden Aktion zu gewinnen. Die Hauptamtlichen des youngcaritas-Teams nutzen das große Netzwerk des Caritasverbandes, um die offenen Fragen zu klären. So unterstützten zum Beispiel die Mitarbeitenden der Fahrradwerkstatt die Jugendlichen tatkräftig während der 72

Stunden. Auch Kolleg*innen der katholischen Kirche halfen hier und da mit Fachwissen aus. Für das Mittagessen wurde Dank der Tagesstätte für psychisch Erkrankte Menschen und dem Seniorenhaus Sancta Maria gesorgt.

TAG 1 - DONNERSTAG

Das Projekt nahm immer weiter Gestalt an, bis die „Nein-Spaß-Gang“ am 23. Mai 2019 mit der Auftaktveranstaltung am Lahrer Marktplatz endlich in die eigentlichen 72 Stunden starten konnte. Hochmotiviert richteten die Jugendlichen sich ihr Basislager im Jugendcafe ein, in dem einige sogar übernachteten. Da die „Nein-Spaß-Gang“ schon gut vorgearbeitet hatte, konnte sie den Abend dafür nutzen, sich als Gruppe zu finden und erst einmal gemeinsam zu grillen. Bei einem leckeren Grillbuffet ging es doch sehr bald in die weitere Planung der 72 Stunden. Die „Nein-Spaß-Gang“ teilte sich in mehrere Kleingruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf. Während sich die eine Gruppe um die Organisation von Lebensmitteln kümmerte, plante eine andere Gruppe das Sammeln von Spenden und die nächste Kleingruppe die konkrete Vorgehensweise bei der Reparatur und Gestaltung der Fahrräder. Eine weitere Kleingruppe spezialisierte sich auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitung der Abschlussaktion am Sonntag.

TAG 2 – FREITAG

Es ging zu wie in einem Ameisenhaufen. Der eine Trupp strömte aus, um Spenden abzuholen, der andere machte sich ans Reparieren, Schleifen und Putzen der Fahrräder, andere schälten in der Tagesstätte für psychisch Erkrankte 11 Kilo Kartoffeln und kochten 70 Eier für das gemeinsame Mittagessen.

„Es war ziemlich beeindruckend, wie viele Spenden wir bekommen haben“ berichtet Lea M. am Abend begeistert. „11 Pizzen, 40 Brötchen, 3 Kilo Fleischkäse, jede Menge Obst, Müsli und Würstchen und ganz viel Zubehör für unsere Fahrradwerkstatt konnten wir ergattern.“

„Beim pimpen der Fahrräder war echt viel Geduld und Ausdauer gefragt,“ erzählt Luisa beim gemeinsamen Abendessen. waren gefragt. „Ein großes Highlight des Tages war Besprühen des ersten Fahrrades, das „Villa Kunterbunt“ getauft wurde.“

TAG 3 – SAMSTAG

Der Samstag stand ganz unter dem Motto der Fahrrad- und Anhängergestaltung und den Vorbereitungen für das Abschlussfest. Um 15.07 Uhr war es geschafft. 18 Fahrräder und 2 Anhänger waren startklar für die „TÜV-Abnahme“. Mit den Rädern ging die Probefahrt klingelnd und singend durch den Rosengarten.

„Wir sind gespannt darauf, wie die Caritas-Mitarbeitenden auf dem Dienstfahrrad „Gerlinde“ durch die Straßen brettern werden“, zwinkert Carolin. Ob „Mount Pinky“ mit ihrer quietsch-gelben Klingel ihre zukünftige Besitzerin durch die Berge tragen wird? Auch wenn „Feuerwehr“ sich weigert zu schalten, lädt sein bequemer Sattel zu einer gemütlichen Fahrt ein. All die Hindernisse und Schwierigkeiten konnten wir heute

gemeinsam überschreiten und das gemeinsame Tun hat uns zusammen geschweißt, resümieren die Engagierten zum Abschluss des Tages.

TAG 4 - SONNTAG

Der große Tag der Abschlussaktion war gekommen. Schon früh auf den Beinen, organisierten die Jugendlichen Bierbänke und Biertische, pusteten Luftballons auf, richteten den Kaffee-und-Kuchen-Stand und die Würstchen-Theke ein und verpassten den Fahrrädern den allerletzten Schliff. Fein herausgeputzt wurden die Fahrräder dem Publikum präsentiert. Interessenten hatten vor der Auktion und der Verlosung ausgiebig Zeit, die Räder zu begutachten und Probe zu fahren. Und dann ging es los. Souverän präsentierten die Jugendlichen auf der großen Bühne die einzelnen Räder. Sie hoben die Besonderheiten und Vorteile des jeweiligen Fahrrads hervor und wiesen charmant auf die kleinen Macken hin. Die Bietenden der Auktion hatten sichtlich Spaß und auch Bieterkämpfe blieben nicht aus. Letztlich wurden alle Räder versteigert. Und auch die Gewinner der Verlosung freuten sich sichtlich über ihre neuen Fahrräder. Es war eine gelungene Veranstaltung bei der über **540,99 €** Euro an Spenden für die Fahrradwerkstatt eingenommen wurden.



